

## Urlaubserinnerungen: Worauf Sie an unseren Stränden achten sollten

Urlaubssouvenirs: Das Sammeln von Blumen und Steinen an Stränden kann mit hohen Strafen und sogar Gefängnis enden.

## Die geheimen Regeln der Küstenpflege in Frankreich

Ein scheinbar harmloses Ferienverhalten kann schwerwiegende rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

## Die unsichtbare Gefahr: Naturgesetze im Urlaub

Die Ferienzeit ist für viele Menschen eine willkommene Gelegenheit, um Erinnerungen zu schaffen und die Schönheit der Natur zu genießen. Doch nicht alle Erinnerungsstücke, die Urlauber mit nach Hause nehmen möchten, sind erlaubt. Besonders an den französischen Küsten müssen Reisende vorsichtig sein, da sie gegen strenge Umweltschutzgesetze verstoßen könnten.

## Algen und Flora: Die verbotenen Schätze

Ein besonders wichtiges, aber oft unbekanntes Gesetz besagt, dass das pflücken von Blumen an den Stränden illegal ist. Diese Küstenflora ist nicht nur schön, sondern auch schützenswert und trägt zur biologischen Vielfalt bei. Wer beim Pflücken erwischt wird, dem drohen Geldstrafen von bis zu **150.000 Euro** oder

sogar drei Jahre Haft. Das zeigt, wie ernst die französischen Behörden den Schutz ihrer Küsten nehmen.

## **Unklare Konsequenzen: Ein galantes Souvenir**

Das Entnehmen von Steinen, wie zum Beispiel von den berühmten Kieselstränden wie denen von der Calanque d'En-Vau, wird ebenfalls hart bestraft. Hier müssen Touristen mit Bußgeldern von bis zu **1.500 Euro** rechnen. Auch in Regionen wie Etretat kostet ein einzelner Stein **90 Euro** Strafe. Das Ziel dieser strengen Regelungen ist es, die natürliche Schönheit und das Ökosystem dieser einmaligen Strände zu schützen, die für viele Touristen ein Ziel darstellt.

## **Missverständnisse über die Meeresabfälle**

Ein weiteres Beispiel für die besonderen Gesetze an den Stränden Frankreichs ist die Behandlung von „Laisse de mer“, den Algen, die bei Flut an Land gespült werden. Obwohl sie oft als Müll betrachtet werden, sind diese Algen entscheidend für die marine Biodiversität. Initiativen in vielen Gemeinden bemühen sich aktiv um die Reinhaltung dieser Abfälle, um die darunter lebenden Tiere und Pflanzen zu schützen. Touristen sind aufgefordert, sich an diese Regeln zu halten und die Algen an Ort und Stelle zu belassen.

## **Erlaubt und erwünscht: Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Strandgut**

Es gibt jedoch auch positive Nachrichten für Urlauber: Es ist erlaubt, so viel geschliffenes Treibholz wie gewünscht zu sammeln, vorausgesetzt, diese Aktivität wird mit der zuständigen Touristikerlaubnis abgestimmt. Auch das Sammeln von Sand und Muscheln ist unter gewissen Auflagen erlaubt,

solange die Mengen nicht übertrieben sind. Wer jedoch plant, diese Funde zu verkaufen, muss damit rechnen, mit Strafen konfrontiert zu werden.

## **Ein wichtiger Appell an die Urlauber**

Touristen sollten sich bewusst sein, dass das Sammeln von Flora und Fauna an den Küsten weiterreichende Auswirkungen haben kann als nur eine kleine Geldstrafe. Es geht um den Erhalt unserer Natur und der Schönheit der Strände. Daher appelliere ich an alle Reisenden: Respektieren Sie die Regeln und schützen Sie die Umwelt, um auch zukünftigen Generationen unvergessliche Urlaubsorte zu ermöglichen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**